



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN
Aixer Straße 66
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 25. Januar 2006

Abgeordneter und OB, beides zusammen geht nicht gut

Boris Palmer kritisiert Einfluss des Rollenkonflikts von OB und Kandidat Tappeser auf den Wahlkampf

Nach der Diskussion „Durchblick“ am vergangenen Donnerstag in Rottenburg kritisiert Grünen-Kandidat Boris Palmer den CDU-Kandidaten und Oberbürgermeister Klaus Tappeser:

„Klaus Tappeser hat sich laut Tagblatt-Bericht geärgert, dass ich an der Podiumsdiskussion mit Schülerinnen und Schülern in der Rottenburger Zehntscheuer teilgenommen habe. Ich habe mich auch geärgert. Denn Tappesers Rollenkonflikt, hier OB, da Kandidat, hat die Veranstaltung und die anderen Kandidaten in eine Malaise gebracht.

Das Konzept von „Durchblick“ sieht vor, dass Abgeordnete und Kandidaten miteinander diskutieren. Bei 25 anderen Veranstaltungen in der Reihe wird das nach Auskunft der Organisatoren auch so gehandhabt. Nur in Rottenburg wollte OB Tappeser das verhindern, sich selbst aber einen Auftritt als erster Redner zur Begrüßung sichern.

Ich habe das zähneknirschend akzeptiert. Erst als die Organisatoren mich am Tag der Veranstaltung anriefen, sich von der Ausladung durch OB Tappeser distanzieren und um meine Teilnahme bitten, habe ich zugesagt. Warum sollten die Schülerinnen und Schüler um die Möglichkeit gebracht werden, mit den Abgeordneten zu sprechen?

Es zeigt sich hier schon sehr früh, dass OB und Kandidat zu sein kein Problem der Arbeitsbelastung ist, sondern der Vermengung von Interessen. Wenn Herr Tappeser den Wahlkampf aus Rottenburg heraushalten will, dann reicht es nicht, die Kandidaten auszuladen. Er müsste auch Repräsentationstermine wie die Begrüßungsrede bei „Durchblick“ an seinen Ersten Bürgermeister abgeben.

Der Konflikt zeigt exemplarisch, warum alle Fraktionen angekündigt haben, im nächsten Landtag die Mitgliedschaft von Oberbürgermeistern im Landtag auszuschließen. Wie wird Herr Tappeser in diesem Fall abstimmen? Als OB mit Eigeninteresse oder als Abgeordneter im Sinne der Gewaltenteilung und zur Stärkung des Parlaments?